



Modul 3, 26. – 29. August 2009

## **Grundlagen der Religionssoziologie und Religionsphilosophie**

Prof. Dr. Saskia Wendel

### **Abstract**

In der Seminareinheit werden in einem ersten Teil aktuelle Diskussionsfelder der Religionssoziologie vorgestellt, die für das Thema „Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess“ wichtig sind:

1. die Diskussion um den Religionsbegriff und die Frage, ob dieser überhaupt universal bestimmbar ist oder nicht. Hier werden substantielle, funktionale und strukturelle Definitionen des Religionsbegriffs vorgestellt sowie die Debatte um die Möglichkeit einer universalen Bestimmung von Religion. Diese Diskussion ist auch für die Bestimmung des Begriffs „Spiritualität“ relevant.

2. die Diskussion um Individualisierung und Säkularisierung von Religion in der spätmodernen Gesellschaft.

3. Ergebnisse empirischer Studien zur Religiösität. Hier geht es insbesondere um die Beschreibung und soziologischen Interpretation der aktuellen „gelebten Religion“ und Spiritualität in Deutschland, Österreich und der Schweiz und die Bedeutung dieser empirischen Befunde für die gegenwärtige spirituelle Theologie.

Im zweiten Teil des Seminars stehen ausgewählte Themen der Religionsphilosophie im Zentrum, die sich teilweise an die religionssoziologische Diskussion anschliessen, und die für eine spirituelle Theologie bedeutsam sind, die sich interreligiös zu verorten sucht:

1. das Problem der religiösen Erfahrung

2. die Frage, wie Religiösität, Religion und Spiritualität aus religionsphilosophischer Perspektive zu bestimmen sind im Blick auch auf die Frage, ob es einen universalen Begriff von Religion bzw. von Spiritualität gibt oder nicht.

3. die Verhältnisbestimmung von Glauben und Wissen

4. der Begriff der Transzendenz, die Idee des Unbedingten und die Bilder von Gott

5. der Zusammenhang von Religion(en) und Kultur und die kulturelle Kontextualität religiöser bzw. spiritueller Praxen.

## Literatur

Hubert Knoblauch: Soziologie der Spiritualität. In: Handbuch Spiritualität. Zugänge - Traditionen - Interreligiöse Prozesse. Darmstadt 2006. 91-11.

Casanova: Religion und Öffentlichkeit. Ein Ost-West-Vergleich. In: Karl Gabriel/Hans-Richard Reuter (Hg.): Religion und Gesellschaft. Texte zur Religionssoziologie. Paderborn u.a. 2004. 271-293.

Karl Gabriel: Einleitung. In: Ders. (Hg.): Religiöse Individualisierung oder Säkularisierung. Biographie und Gruppe als Bezugspunkte moderner Religiosität. Gütersloh 1996. 9-13.

Detlef Pollack: Individualisierung statt Säkularisierung? Zur Diskussion eines neueren Paradigmas in der Religionssoziologie. In: Gabriel (Hg.): Religiöse Individualisierung oder Säkularisierung. 57-85.

William James: Die Vielfalt religiöser Erfahrung. Frankfurt am Main-Leipzig 1997. 59-84.

Charles Taylor: Die Formen des Religiösen in der Gegenwart. Frankfurt am Main 2002. 11-32.

James: Der Wille zum Glauben. In: Ekkehard Martens (Hg.): Pragmatismus. Stuttgart 1997. 128-160.

Franz von Kutschera: Die großen Fragen. Philosophisch-theologische Gedanken. Berlin-New York 2000. 170-192

Michael Moxter: Ernst Cassirer: Religion als symbolische Form. In: Volker Drehsen u.a. (Hg.): Kompendium. Religionstheorie. Göttingen 2005. 108-120.

Wilhelm Gräb: Clifford Geertz: Religion nicht beschreiben. In: Drehsen u.a.: Kompendium Religionstheorie. 204-215.



**Prof. Dr. Saskia Wendel**

## Lebenslauf

Geb. 1964 in Ludwigshafen/Rhein

1984 bis 1986 Studium der kath. Theologie (Diplomstudiengang) an der Universität Freiburg/Brsq.

1985 bis 1987 zusätzlich Studium in Germanistik (Staatsexamen)

1986 bis 1987 Auslandsstudium in Kath. Theologie an der Universität Fribourg/Schweiz

1987 Fortsetzung des Studiums in Freiburg: Kath. Theologie (Diplomstudiengang) sowie kath. Theologie und Philosophie (Staatsexamen)

1991 Diplom in Theologie und Staatsexamen in Theologie und Philosophie

1996 Promotion im Fach Philosophie; Nostrifizierung als theologische Promotion durch die Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster

1995/96 Lehrbeauftragte am Fachbereich 01 der Gesamthochschule-Universität Kassel

1996 bis 2001 wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Universität Münster

2001 Habilitation im Fach Theologie an der Universität Münster. Ernennung zur Privatdozentin und Venia Legendi für die Fächer Religionsphilosophie und Fundamentaltheologie  
WS 2001/02 Lehrstuhlvertretung Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Universität Münster

2001 bis 2003 Hochschuldozentin für Religionsphilosophie und Fundamentaltheologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster

SoSe 2002 Gastprofessur am Institut für Christliche Philosophie, Universität Innsbruck

2003 bis 2006 o. Professorin für Systematische Philosophie mit Schwerpunkt Metaphysik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät Tilburg/Niederlande und an der Philosophischen Fakultät der Universität Tilburg/Niederlande

2005 bis 2006 Zusätzliche Berufung als Professorin für Fundamentaltheologie an der Theologischen Fakultät Tilburg/Niederlande

SoSe 2007 Gastprofessorin für Dogmatik an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien  
2007 bis 2008 Fellow Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt

**Seit Oktober 2008 o. Prof. für Syst. Theologie, Institut für kath. Theologie Universität zu Köln**

2005/ 2006 Mitglied des Redaktionsbeirates „tijdschrift voor theologie“

2005/ 2006 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der „Radboud-Stichting“ Vught

Seit April 2007 Mitglied des Vorstandes des Forschungsinstitutes für Philosophie (FIPh) Hannover